

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1946-10-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

d. 29. 10. 46

Lieber Walter von Molo.

Frau Martha Maria Gehrke brachte mir gestern Ihre willkommenen Grüsse und ich erwidere sie herzlich und in treuem Gedenken. Es ist nun leider einmal so, dass uns die eingehendere Gemeinschaft in Wort und Person so gut wie versagt bleibt, und dass weder unser persönliches noch unser privates Leben sich sinnvoll und fruchtbar zueinander fügen liessen. So wäre Vieles zu berichten, das einen Schritt voran bedeutet, aber mehr noch von Hemmungen und Rückschlägen, wir müssen uns darauf verlassen, dass einer liebevoll beim andern bedenkt, was er selbst erleidet, und es muss bei kurzen Begrüssungen bleiben, wie ich sie heute sende. Es hat mich gefreut, dass mein erster und bisher einziger Aufsatz über Fragen und Qualen der Zeit Sie erreicht hat, und dass Sie ihm zustimmen. In den nächsten Tagen lasse ich Ihnen das erste Buch aus Hamburg senden, das neu von mir erschienen ist, unterlassen Sie es nicht, mir ein Wort darüber zu schreiben, damit ^{ich} die letzten Fäden, aus ergrautem Haar gesponnen, zerreißen.

Frau Gehrke erzählte mir, dass Sie ohne Erfolg nach einer Mitarbeiterin suchen. Teilen Sie es doch bitte Fräulein Dr. Beate Blumentritt, Ingolstadt, Handelstrasse 26. mit. Die Dame schrieb mir kürzlich einen Brief, der mich überzeugte und bat um eine Empfehlung, wenn irgendwo eine Tür offen stünde.

Ich lege Ihnen noch einen Prospekt der Deutschen Verlags-Anstalt bei, der Sie wenigstens über die Absichten des Verlags unterrichtet, wenn auch von Taten so gut wie nichts zu spüren ist. Bei Keppler in Badeb-Baden haben wir, wie ich hörte, gemeinsam ein älteres Buch zur Veröffentlichung unter Dach gebracht. Zuweilen erwarte ich, dass es auch erscheinen wird.

Stets von Herzen

